

# Gütertransport

## Fortschrittliche Konzepte für den Güterverkehr

In Bachmanning waren jahrzehntelang Ziegeltransporte, später Sendungen für das Mischfutterwerk und das Lagerhaus typisch. Bedienungsfahrten zur Anschlussbahn Bramac, die nach der Haltestelle Hörbach im km 12,437 von der freien Strecke abzweigte und mit starker Steigung in das Werksge- lände führte, erfolgten oftmals ab Bachmanning geschoben. In Gaspoltshofen war in erster Linie das Lagerhaus zu bedienen, in Weibern-Aistersheim das Ziegelwerk und das Lagerhaus, in Haag am Hausruck, wo sich auch eine Gleisbrückenwaage be- fand, wurden alle Arten von Gütern umgeschlagen, auch Koh- le, Holz und Tiere. In allen Bahnhöfen wurde Stückgut und Expressgut per Bahn angeliefert und versendet: Kinofilme, Kfz-Ersatzteile, Tiersamen und vieles mehr.

## Personenzüge mit Güterbeförderung

Mit den neuen Zweisystemtriebwagen konnten nun deutlich kürzere Fahrzeiten auf der Westbahnstrecke erzielt werden. Deshalb wurde das so genannte PmG-Konzept eingeführt, also Personenzüge mit Güterbeförderung. Waren größere Lasten zu transportieren, wurde die Lokomotive 20 001 samt Gleichrichterwagen beigegeben. Ihre zulässige Geschwindig- keit war mit technischen Verbesserungen auf 50 km/h ange- hoben worden.

Personenzüge mit Güterbeförderung waren eine Spezialität in der rationellen Betriebsführung der Fa. Stern & Hafferl.



Foto: Otfried Knoll

Viele Jahre waren die Zementtransporte zur Firma Bramac ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor.



Foto: Karl Weigl

Die Räumung der Kiener-Deponie in Bachmanning sorgte letztmalig für enorme Transportspitzen im Güterverkehr. Es kamen dabei E-Loks mit Gleichrichterwagen und Dieselloks zum Einsatz.



Fotos: Stern und Hafferl



## Transportkapazitäten

Während die Zement- und Dachziegeltransporte zur und von der Firma Bramac in Gaspoltshofen wegen Verlagerung der Produktionsstätte stetig zurück- gingen, sorgte der Abtransport der giftigen Abfälle aus der so genannten Kiener-Deponie in Bachman- ning Ende der 1990er Jahre für eine letzte Hoch- blüte des Güterverkehrs. Bis Februar 2001 wurden insgesamt 118.300 Tonnen Sondermüll mit moderner Abrollcontainer-Technologie per Lkw aus der Grube gefahren und ab dem Bahnhof Bachmanning auf der Schiene abbefördert. Um die Transportkapazität zu steigern, erwarb Stern & Hafferl von der Tegernsee- bahn die Diesellok V 20 011. Doch nach abgeschlos- sener Deponieräumung endete der Güterverkehr nahezu vollständig. Im Jahr 2008 wurden noch 463 Tonnen Güter befördert, im Jahr 2009 nur mehr zwei Waggons mit insgesamt 24 Tonnen.

